Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 1647 u.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Samstag 3. Juni 1905.

Turnhallenkauf-Vorschlag. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des HR. Tomola beschlossen, dem Gesuchsschreiben des 8. Turnkreis-Vorstandes (Mitglieder des Ortsschulrates und der Lehrerschaft des 8. Bezirkes diesen Stadtteil für ein am 24. und 25. Juni abzuhaltendes Wohltätigkeitsfest unter den bisherigen Bedingungen zu überlassen.

Neue Gassenbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des HR. Weitmann die Lorilagasse im Bezirke Neubau nach dem am 5. Jänner l. J. verstorbenen k. k. Hof- u. Kammer-Klavierfabrikanten kais. Rat Karl Schmidt-Schwarz mit „Karl Schmidt-Schwarzgasse" benannt.

Aus dem Rathause. An die neuen Gemeinderäte des 21. Bezirkes gehen heute Schreiben hinaus, in welchen sie verständigt werden, daß das Plenum des Gemeinderates ihre Wahl in der gestrigen Sitzung anerkannt hat. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, binnen 8 Tagen bekannt zu erklären, ob sie die auf sie gefallene Wahl angenommen gesonnen sind oder nicht. Nach Einlangen dieser Erklärung wird dann der neue Gemeinderat zur nächsten Sitzung, welche in der Woche nach Pfingsten, wahrscheinlich am 16. d. stattfinden wird, eingeladen. In dieser Sitzung wird der Bürgermeister die Angelobung der neuen Gemeinderatsmitglieder vornehmen. In der Sitzung darnach wird dann die Wahl der Stadträte stattfinden. Schreiben ähnlichen Inhalts ergehen auch an die neuen Bezirksräte des 21. Bezirkes u. nach Einlangen der Annahme-Erklärungen kann dann die Konstituierung der Bezirksvertretung Floridsdorf erfolgen. — In der nächsten Woche hält der Gemeinderat keine Sitzung ab. Stadtratssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeder Woche vormittags statt. — Donnerstag den 8. d. vormittags nimmt der Bürgermeister die allmonatlich wiederkehrenden Vorstellungen, Leidigungen, Ausgelobungen, Überreichung von Auszeichnungen etc. vor. An diesem Tage wird er um 12 Uhr mittags dem Oberinspektor der städtischen Feuerwehr Willibald Gitil das diesem vom Kaiser in Anerkennung seiner vorzüglichen Haltung bei der großen Zelluloid-Explosion in der Schottenbastei verliehene Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens in feierlicher Weise überreichen. Dem Wolkenstein-direktor Karl Pritzing und dem Oberlehrer Josef Schleinz wird die Ehren-Medaille für 40jährige treue Dienste, der Armenrätin Rosalia Glas und der Oberschwester Auto-nia Fallerer, Vorsteherin der Kinderbewahr-Anstalt „Karolinum" im 5. Bezirke die goldene Salvator-Medaille überreicht werden. — Montag den 5. d. um 7 Uhr abends empfängt der Bürgermeister die Mitglieder des Internationalen Fischerei-Kongresses im Rathause. Am 15. Juni werden in feierlicher Weise die Mitglieder des Internationalen Botanischen Kongresses und am 17. Juni die Mitglieder der Association de la meunerie française im Rathause empfangen werden.

Bezirksratssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Margareten hält am Dienstag den 6. d. nach Schluß der Sitzung eine öffentliche Sitzung ab.

Städtische Übernahmestelle. Die städtische Übernahmestelle für Vieh und Fleisch hat am 1. Juni ihre Tätigkeit begonnen. Dieselbe hat ihren Sitz im Zentralviehmarkt zu St. Marx in einem Parteigebäude; zum Vorstande wurde Magistrats-Kommissär Karl Schwarz bestellt. Die Übernahmestelle übernimmt zum Verkaufe alle Waren, welche Gegenstand des Marktverkehrs auf dem Zentralviehmarkte St. Marx sind, also im lebenden Zustande: Großvieh für Schlachtzwecke; im lebenden oder geschlachteten Zustande: Kälber, Schafe, Lämmer, Ziegen, Schweine und Spanferkel. Die für die Übernahmestelle bestimmte Ware muß außer den gesetzlich vorgeschriebenen Viehpässen, bezw. Beschaugerätifikaten mit den allgemeinen Begleitpapieren (bei Eisenbahntransporten Frachtbriefe, bei Zutreiben auf den Füßen oder mit Wagen Begleitschein) versehen sein. Die Tendenz ist der Übernahmestelle derart zu wissen, daß dieselbe bei Rindern, Schafen und Schweinen bis längstens zwei Uhr nachmittags des dem Markte vorangehenden Tages, bei Jung- und Nachzucht längstens eine Stunde vor Marktbeginn dem Marktamte angemeldet werden kann. Die Märkte finden in der Regel statt: für Großvieh Montag und Donnerstag, der Kontumazmarkt am Samstag; für Jung- u. Nachzucht Montag und Donnerstag, für Schweine u. Schafe Dienstag und Donnerstag. Fällt ein Feiertag auf einen Montag, so werden die bezüglichen Märkte am folgenden, fällt er auf einen der

andern Marktage, so werden sie am vorhergehenden Tage abgehalten. Interessenten können die Marktordnung für den Zentralviehmarkt St. Marx gegen Erlag von 40 Hellern in Geld oder Briefmarken von der Übernahmsstelle beziehen. Diese besorgt nach Übernahme der Ware die Ausladung, Einstallung bezw. Außbernahmung, Wartung u. Fütterung, den Auftrieb zum Marktplatze, den Marktauf selbst, die vorschriftsmäßige Zahlung aller notwendigen Auslagen, die Abwicklung der Kassengeschäfte und die pflichtgemäße Verrechnung an den Einsender. Die Übernahmsstelle wird bei unvorhergesehenen Vorkommnissen den Einsender auf kürzestem Wege verständigen u. bis zum Eintreffen besonderer Aufträge alles Erforderliche selbst veranlassen. Vom Zeitpunkte der Übernahme der Ware haftet die Übernahmsstelle dem Einsender für die Einhaltung der Vorfall eines ordentlichen Kaufmanns. Auch für solche Einsender, welche ihre Ware auf dem Markte selbst verkaufen wollen, besorgt die Übernahmsstelle die Ausladung, Einstallung bezw. Außbernahmung, Wartung, Fütterung, den Auftrieb, die vorschriftsmäßige Zahlung aller notwendigen Auslagen und die Kassengeschäfte. Für den Verkauf ist an die Übernahmsstelle keine Gebühr zu entrichten; es werden dem Einsender für die Inanspruchnahme der Übernahmsstelle nur jene Gebühren und Kosten verrechnet, welche dem Unternehmen tatsächlich erwachsen. Die Übernahmsstelle wird sich den Einsendern gegenüber mit tunlichster Beschleunigung verrechnen. Die Übernahmsstelle erteilt allen Interessenten ohne Verbindlichkeit Auskünfte in Angelegenheiten, welche den Handel mit Vieh und Fleisch, die Verhältnisse des Zentralviehmarktes, der Großmarkthalle, der Agrarisierung Wiens u. s. w. betreffen. Bei Genossenschaften haftet für jeden Schaden, welcher aus der Vernachlässigung der Vorfall eines ordentlichen Kaufmanns bei dem aus dem Geschäftsbetriebe der Übernahmsstelle sich ergebenden Verrichtungen entsteht. Für Streitigkeiten aus dem Geschäftsbetriebe der städtischen Übernahmsstelle ist, sofern nicht ein anderes Gericht ausschließlich berufen erscheint, das Handelsgericht Wien zuständig.

Hamerling-Denkmal. Bei der Zahlstelle des Hamerling-Denkmal-Komitees (Bankhaus Schellhammer u. Schattera) sind bis heute eingelaufen an Spenden: vom Kronprinz Fritz Sobner von Sobenau 1000 Kronen, Fabrikanten Alfred Schantz 1000, Fabrikanten Marckhalz 500 K, Fabrikanten Zeyerl 25 K, Lumpenfabrikant Kuglbacher 10 K, Sammlungen 2535 K. Weitere Spenden werden bei der genannten Zahlstelle und im Rathause entgegengenommen.

Städtisches Donaubad. Das städtische Donaubad 2. Bez. Czepergasse Karthaus 4, bei der Brücke Rudolfbrücke wird Sonntag den 4. d. wieder eröffnet. Dasselbe enthält vier große Wellbäder, zwei Separatbäder u. das größte Schwimmbassin in Wien. Die Schwimmabteilung wurde heuer in einer allen Begründungsteilen der Landgesetze Rechnung tragenden Weise umgestaltet. Auch wurden die Schwimmunterrichtskurse wieder auf die

Die Rathaus-Korrespondenz
5. Juni 1910.

Ein Mordversuch in Floridsdorf.

Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, handelt es sich in den von einigen Tagesblättern gemeldeten Fall der Ermordung der Gattin des Maschinenschlosser Maria Knapp in Floridsdorf am Montag nicht um einen Mordversuch. Maria Knapp wurde zwar am 28. Mai mit der Diagnose „Herzentzündung" in Verdacht auf Morbus gibb" vorschriftsmäßig ins Spital aufgenommen und ist daselbst am 1. d. gestorben. Die Sanitätspolizei hat durch den k. k. Bezirksarzt Dr. Dengler, im Beisein von drei Sanitätsärzten vorgenommen, die Leichenschau vorgenommen und die gerichtliche Obduktion stellte fest, daß der Tod infolge Überlastung (Entzündung des Herzens u. Rückenmarkes, Meningitis cerebrospinalis luetica) gestorben ist.

Zweite Fortsetzung.